

# Filmtermine des Monats / Box Office

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

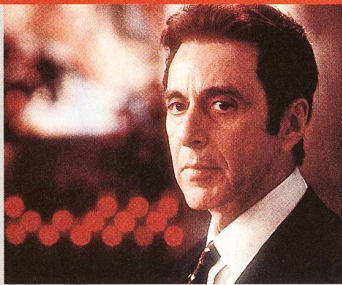
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Wir machens wie die Stars

Was wäre das Kino ohne die Stars? Spontan würde vor allem ein gewichtiges Verkaufsargument fehlen, spätestens im Rückblick jedoch merkt man, dass die Welt ohne sie auch um ein Faszinosum ärmer wäre. Daran erinnert das Filmpodium Zürich mit der Filmreihe «Sie leuchten noch heute – Stars von gestern». Manche dieser Stars kennt auch das heutige Publikum, von anderen ist der Name in Vergessenheit geraten – doch ihre Leinwandpräsenz beeindruckt noch immer. Zu sehen sind: Lauren Bacall, Claudia Cardinale, Cyd Charisse, Montgomery Clift, Jean Gabin, Maureen O'Haraj, insgesamt sechs Frauen und sechs Männer, Legenden des europäischen und des amerikanischen Kinos. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

## Auf dem Kuba-Trip

Spätestens seit dem Erscheinen der neuen CD der kubanischen Musikgruppe «Buena Vista Social Club», die Wim Wenders' 1999 in seinem gleichnamigen Dokumentarfilm porträtierte, grassiert das Kubafieber. Castroromantizismus und *cigaros* sind der Hype der Stunde – und alle wollen Salsa tanzen lernen. Das Kino im Kunstmuseum Bern zeigt jetzt in Zusammenarbeit mit der kubanischen Botschaft unter dem Titel «Cine-Cubanismo!» Kuba-Filme bis zum Abwinken, darunter «Guantanamo-

ra» und «Melodrama» (beide 1995). Leider sind ältere Werke zu Unrecht etwas untervertreten, aber das Herz eines jeden, wehmütig an die karibische Insel Denkenden, wirds trotzdem erfreuen. Bestimmt. – Details: Kino im Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8, 3007 Bern, Tel.: 031/328 09 99, Fax: 031/328 09 55.

## Heiterer Spätsommer

Mit seinem Monsieur Hulot hat **Jacques Tati** (1908-82) eine der prägnantesten Figuren der Filmkomödie geschaffen, vergleichbar mit Chaplins Tramp oder Keatons *stone face*. Zugleich war Tati ein Autor, dessen entlarvende Komik wesentliche Entwicklungsprobleme der modernen Welt spiegelt. Mit höchster Präzision hat er dafür jeweils die treffende filmische Umsetzung gefunden. Das Filmpodium Zürich bietet noch bis Mitte Monat die seltene Gelegenheit, alle fünf Spielfilme Tatis – darunter «Jour de fête» (1947) und «Playtime» (1965) – und seine Zirkusdokumentation «Parade» (1973) zu sehen. – Details: Filmpodium Zürich, Nüscherstr. 11, 8001 Zürich, Tel.: 01/216 31 28, Fax: 01/212 13 77.

## Vom König zum Teufel

Im April dieses Jahres wurde der Schauspieler **Al Pacino** 60 Jahre alt – seine Produktivität ist nach wie vor ungebrochen. Das Zürcher Kino Xenix widmet dem brillanten Schauspieler und Regisseur, der – ganz im Gegensatz zu vielen vergleichbaren

Berufskollegen – erst 1992 mit einem Oscar bedacht wurde, obwohl er zuvor schon einige Male für den begehrten Preis nominiert war, eine umfangreiche Retrospektive. Das Programm umfasst eine Vielzahl von attraktiven Reprisen wie «Dog Day Afternoon» (1975) oder die «Godfather»-Trilogie (1971 – 90) sowie einige Raritäten, die lange Zeit nicht mehr auf der grossen Leinwand zu sehen waren. Hierzu zählen etwa «The Panic in Needle Park» 1971), in dem Pacino seine erste bedeutende Filmrolle, einen Drogenabhängigen, spielte oder «Scarecrow» (1972), für welchen er den Darstellerpreis in Cannes gewann. – Details: Xenix, Kanzeleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

## Einmal ganz andere Bergferien

Das Engadin ist nicht irgend ein Bergtal, sondern auch eine Gegend, die seit Jahrhunderten als kultureller Schmelztiegel fungiert. Bedeutende Künstler, Maler, Tänzer, Schriftsteller und Denker haben sich von diesem magischen Tal inspirieren lassen und durch ihre Werke die Schweizer Kultur mitgeprägt. Es ist deshalb wohl kein Zufall, dass das «2. Fest der Künste in der Schweiz», welches vom 26. August bis 3. September stattfindet, diese dreisprachige Region als Austragungsort gewählt hat: In der Region Engadin/St. Moritz nehmen während neun Tagen über 800

Schweizer Künstlerinnen und Künstler am grössten Kulturfestival der zeitgenössischen Schweizer Kunst teil. Dabei sind alle Kunstrichtungen vertreten – auch der Film. – Details: Engadin Ferien, Via Grevas 6c, 7500 St. Moritz, Tel.: 081/830 00 01, Fax: 081/830 00 09, E-Mail: info@skiengadin.ch, Internet: www.engadinferien.ch und www.fdk.ch.

## Und ausserdem:

### Anna Magnani

Hommage an die italienische Schauspielerin. – Details: Xenix, Kanzeleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

### Filmfestival Locarno

Internationaler Wettbewerb, Vorpriemieren, Retrospektiven, Kings of the B's, Wiederentdeckte Schweizer Filme, Kurzfilm- und Videowettbewerb (siehe auch Vorschau auf S. 8ff.). – 2. bis 12. August; Details: 53. Festival internazionale del film Locarno, Via Luini 3a, 6601 Locarno, Tel.: 091/756 21 21, Fax: 091/756 21 49, E-Mail: info@pardo.ch, Internet: www.pardo.ch.

### Neue Schwule Filme

Lang- und Kurzfilmpremieren. – Details: Xenix, Kanzeleistr. 56, 8026 Zürich, Tel.: 01/241 00 58, Fax: 01/242 19 39, E-Mail: xenix.programmation@swix.ch, Internet: http://swix.ch/xenix.

Inserat

## Film des Monats

Der Evangelische und der Katholische Mediendienst empfehlen für den August «Not One Less» (Yige dou bu neng shao) des chinesischen Regisseurs Zhang Yimou.

Kino der Gefühle aus Asien: Die einfache und universelle Geschichte über eine Dorfschule in der chinesischen Provinz besticht durch ihre menschliche Wärme. Zhang verteidigt in seinem starken Plädoyer das Recht auf Bildung.

## Box Office

Kinoeintritte vom 18. Mai bis 5. Juli in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Biel und Baden

1.	Gladiator (UIP)	138'073
2.	Pane e tulipani (Columbus)	55'459
3.	Erin Brockovich (Buena Vista)	55'418
4.	Scream 3 (Rialto)	44'310
5.	28 Days (Buena Vista)	40'131
6.	Romeo Must Die (Warner)	29'906
7.	Salsa (Filmcoopi)	29'116
8.	Harte Jungs (Filmcoopi)	28'497
9.	Holy Smoke (Frenetic)	22'419
10.	Hanging Up (Buena Vista)	20'135
11.	Stuart Little (Buena Vista)	19'217
12.	Double Jeopardy (UIP)	17'836
13.	Girl, Interrupted (Buena Vista)	15'048
14.	The Whole Nine Yards (Fox)	11'839
15.	Saving Grace (Elite)	11'560



Ob Leinwand oder Bildschirm -  
**Hauptsache Film.**



4"

5"

**SRG SSR idée suisse**

6 27 28

85 75 -60 5  
86 -67  
87 -70 61